



## Königlich-Sächsischen musikalischen Kapelle und des Hoftheaters.

Ihre freundlichen Schreiben vom 6. dieses Monats hat mich sehr an-  
genehm überrascht, da mir die Erinnerung an Ihre freund-  
lichste Zusagen, wie eine Gabe an die, mir stets von  
großem Werth, daher ich auch gerne Ihnen Mühe entgegen-  
komme, und da die mir ein kürzeres Festspiel wünschen, stelle  
ich Ihnen zu Folge, ob Sie mit zwei Rollen in dem 2. Theile  
des Fidi von Wahl mir noch bestimmen, zu dem hier obli-  
gungsgemäß hohen Honorar, einverstanden sind, was ich  
auch für Herrn Joseph Wagner offeriere, wenn er sich damit  
bequemt; nämlich für beide Gäste, da die sich zusammen spielen  
W. Galas für den Abend Nullen Rollen mit 5% Pension. Abzüg-  
liche Garantie haben Sie sich wohl selbst? Ich sehe Ihnen aus,  
wenn hinreichend entgegen, und da in dem Regel hier Festspiele  
mir in Bezug auf Zusagen, was bei Ihnen natürlich nicht

Im Fall, so hoch ich, wird ab. Ihnen nicht sehen sollen,  
hingichtlich des Honorars ein Dypen zu bringen, und wäre,  
so es mich ausserordentlich freuen, die einmal hier sein,  
den begnadigen zu können.

In Wien, am 9. April 1858.



Paul Keller





*Ein*



*Herrn H. S. Gopffhansens*

*in Wien, geb. May*



*in Wien.*

